

Presseinformation

München, den 25.03.2014

Generalkapitel der Salesianer Don Boscos in Rom

Don Ángel Fernández Artime SDB neuer Generaloberer der Salesianer Don Boscos

Rom – Die Salesianer Don Boscos haben einen neuen Generaloberen. Im Rahmen des 27. Generalkapitels der Ordensgemeinschaft in Rom wurde am heutigen Dienstag der Spanier Don Ángel Fernández Artime SDB (53), bisheriger Provinzial der südargentinischen Ordensprovinz, zum zehnten Nachfolger Don Boscos gewählt.

Schon im ersten Wahlgang hatte er nach der Auszählung um 10.25 Uhr die nötige absolute Mehrheit erhalten. Don Ángel Fernández Artime SDB folgt auf den Mexikaner Don Pascual Chávez SDB (66), der dieses Amt zwölf Jahre innegehabt hatte.

Der Spanier Ángel Fernández Artime wurde am 21. August 1960 in Gozón-Luanco geboren. Seine ersten Ordensgelübde legte er am 3. September 1978 ab, die ewigen Gelübde am 17. Juni 1984. Am 4. Juli 1987 empfing er die Priesterweihe. Seine akademische Ausbildung schloss er mit dem Lizentiat in Philosophie und Pädagogik und der Laurea (Master/Magister) in Pastoraltheologie ab.

In seiner Ordensprovinz León (Spanien) hat er unter anderem als Beauftragter für Jugendpastoral, als Direktor der Schule von Ourense, als Mitglied des Provinzialrats und als Provinzialvikar gewirkt. Von 2000 bis 2006 war er Provinzial seiner Provinz.

Erfahrungen bringt der neue Generaloberer auch auf Weltebene mit: Er wirkte bei der Vorbereitung des 26. Generalkapitels seines Ordens 2008 mit und wurde im Jahr 2009 zum Oberen der Provinz Argentinien Süd ernannt. Diese Aufgabe nahm er bis heute wahr und erwarb sich dabei vor allem Verdienste bei der Zusammenführung dieser neuen Provinz, die aus mehreren früheren Provinzen zusammengesetzt wurde – ein sensibler Prozess, in dem Fernández Artime verstärkt auch auf das Mitwirken von engagierten Laien setzte.

„Wir freuen uns sehr über die Wahl von Don Ángel. Der neue Generaloberer bringt aus seiner Tätigkeit als Provinzial in Spanien und Argentinien wertvolle Erfahrungen für die Arbeit im Geist Don Boscos und viele Fähigkeiten in sein neues Amt ein, die für die Zukunft unseres Ordens

richtungsweisend sein können. Er ist ein Mensch mit einer lebensnahen Spiritualität, er baut auf Kollegialität und Teamarbeit und vor allem: Er kann im Geist Don Boscos Menschen begeistern“, sagte der Provinzial der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos, P. Josef Grünner, in einer ersten Reaktion nach der Wahl.

In seiner Tätigkeit als Provinzial in Argentinien hatte Don Fernández Artime auch Gelegenheit, den damaligen Erzbischof von Buenos Aires, Kardinal Jorge Mario Bergoglio, den jetzigen Papst Franziskus, kennenzulernen und mit ihm zusammenzuarbeiten.

Am 23. Dezember 2013 wurde Fernández Artime zum Oberen der neuen Provinz Südspanien ernannt, ein Amt, das er jetzt nicht mehr antreten kann. Seit heute ist er Ordensoberer aller Salesianer Don Boscos.

Hintergrund

Junge Menschen ganzheitlich zu begleiten war das Anliegen des italienischen Priesters, Erziehers und Ordensgründers Johannes Bosco (1815 – 1888). Ihnen eine Heimat zu geben, Ausbildungsplätze zu vermitteln, die Freizeit mit ihnen zu teilen, für ihre Sorgen und Nöte hellhörig zu sein und Perspektiven für eine gelingende Zukunft zu entwickeln, das war Don Boscos Programm. Diesen Auftrag führen die Salesianer Don Boscos (SDB) bis heute in den unterschiedlichsten Bereichen der Jugend- und Jugendsozialarbeit, Jugendhilfe und Jugendbildung fort.

Die Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos wurde 1859 gegründet, zählt heute weltweit rund 16.000 Mitglieder in über 130 Ländern und gehört damit zu den größten Männerorden der katholischen Kirche.

In Deutschland wirken die Salesianer Don Boscos seit 1916. In Würzburg wurde damals die erste Niederlassung gegründet. In rund 30 Einrichtungen in Deutschland und der Schweiz setzen sich heute rund 280 Salesianer Don Boscos zusammen mit rund 2.000 angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter anderem in Bildungs- und Jugendhilfeeinrichtungen, Zentren der Jugend- und Jugendsozialarbeit, Tagesstätten oder Pfarreien für junge Menschen ein.